„Jede (gute) Tat, die der Sohn Adams begeht, ist für ihn selbst (vorteilhaft). Nur das Fasten begeht er Meinetwegen und die Belohnung dafür wird nach Meinem Ermessen gemacht

Von Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - wird überliefert, dass er sagte: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: „Jede (gute) Tat, die der Sohn Adams begeht, ist für ihn selbst (vorteilhaft). Nur das Fasten begeht er Meinetwegen und die Belohnung dafür wird nach Meinem Ermessen gemacht. Das Fasten ist (für den Menschen) ein Schutz. So soll derjenige von euch, der an einem Tag fastet, keine unanständigen Worte sprechen und nicht laut streiten und wenn jemand ihn zum Zweikampf auffordert oder beschimpft, soll er ihm sagen: „Ich bin ein fastender.“ Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, dass der Geruch aus dem Mund eines Fastenden bei Allah besser ist als der von Moschus. Dem Fastenden stehen zwei Freuden bevor, über die er sich freut: Wenn er sein Fasten bricht, freut er sich und wenn er seinem Herrn (am Tage des Jüngsten Gerichts) begegnet, freut er sich über das von ihm geleistete Fasten!“

[Authentischer Text] [Muttafaqun alayh (Übereinstimmend bei al-Bukhari und Muslim verzeichnet)]

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - berichtet, dass Allah - erhaben ist Er - in einem Hadith Qudsi sagt: Für jede Tat des Sohn Adams wird der Lohn mit dem zehn- bis siebenhundertfachen entlohnt, außer das Fasten; denn dies steht Mir zu, da es dabei nicht zur Augendienerei kommen kann, und Ich entlohne es. Somit weiß nur Ich das Ausmaß seiner Belohnung und die Vervielfachung seines Lohns. Daraufhin sagte Er : „Das Fasten ist ein Schutz“, und eine Vorbeugung, Bedeckung und eine schützende Bewahrung vor dem Höllenfeuer, da man von den Gelüsten und dem Verfallen in Sünden ablässt und das Höllenfeuer umgeben von Gelüsten ist. „So soll derjenige von euch, der an einem Tag fastet, keine unanständigen Worte sprechen“: Weder durch Beischlaf und Vorspiel, noch durch allgemein unzüchtige Worte. „und nicht laut streiten“: Durch Streitereien und Geschrei. „und wenn jemand ihn zum Zweikampf auffordert oder beschimpft“: Im Ramadan, dann soll er sagen: „Ich bin ein fastender Mann“, sodass dieser vielleicht von ihm ablässt. Wenn er jedoch wirklich auf den Zweikampf beharrt, wie es bei einem Gewalttäter der Fall wäre, soll er ihn mit dem Leichtesten abwehren. Daraufhin schwur er - Allahs Segen und Frieden auf ihm - und er schwur bei dem, in Dessen Hand seine Seele liegt, dass am Tag der Auferstehung die Veränderung des Mundgeruchs des Fastenden aufgrund des Fastens bei Allah wohlriechender ist als der Geruch von Moschus bei euch und mehr Lohn erhält als das erwünschte Auftragen von Moschus an Freitagen oder Sitzungen, in denen Allahs gedenkt wird. Der Fastende hat zwei Freuden, an denen er sich erfreut: Wenn er das Fasten bricht, freut er sich wegen seines Fastenbrechens, da sein Hunger und Durst vergehen wird, weil

das Essen ihm nun erlaubt wird. Zudem freut er sich über das Beenden seines Fastens, das Vervollständigen seiner Anbetung, die Erleichterung von seinem Herrn und über Hilfe (von seinem Herrn), zukünftig zu fasten. „und wenn er seinem Herrn (am Tage des Jüngsten Gerichts) begegnet, freut er sich über das von ihm geleistete Fasten!“: Über den Lohn und die Belohnung dafür.

http://www.sunnah.global/hadeeth/de/show/3546